

Clippings GSA



February

2011



Bobcat
3400D
Bau Magazin
Februar 2011

INHALT



4 | AKTUELL

Hier im Aktuell-Teil von baumarkt+bauwirtschaft zeigen wir Ihnen unter anderem den etwas „anderen“ Bobcat

Ein Bobcat und seine Geschichte | AKTUELL



**EIN BOBCAT?
Ein Bobcat!!!**

Bobcat hat das neue dieselgetriebene Mehrzweck-Nutzfahrzeug 3400D vorgestellt. Die höhere Leistung, Traktion und Vielseitigkeit, die das Nutzfahrzeug 3400D gegenüber seinem Vorgängermodell, dem 2200D, bietet, gestatten dem Nutzer, das Fahrzeug noch vielfältiger einzusetzen und in Gelände aller Art zu arbeiten. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von der Landwirtschaft, dem Landschaftsbau und Bauarbeiten, über Baumschulen, die Instandhaltung von Gebäuden und Grundstücken, Messen und Ausstellungen bis hin zu Bergbau und militärische Aufgaben.

[www.bobcat.eu]

Foto: Bobcat

Bobcat
3400D
TIS – Tief- Ingenieur- und Straßenbau
Februar 2011

Höhere Leistung und mehr Traktion

Bobcat hat das neue dieselgetriebene Mehrzweck-Nutzfahrzeug 3400D vorgestellt. Die höhere Leistung, Traktion und Vielseitigkeit, die das Nutzfahrzeug 3400D gegenüber seinem Vorgängermodell, dem 2200D, bietet, gestatten dem Nutzer, das Fahrzeug noch vielfältiger einzusetzen und in Gelände aller Art zu arbeiten. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von der Landwirtschaft, dem Landschaftsbau und Bauarbeiten, über Baumschulen, die Instandhaltung von Gebäuden und Grundstücken, Messen und Ausstellungen bis hin zu Bergbau und militärische Aufgaben. Der 3400D wird von einem flüssigkeitsge-

kühlten Dieselmotor von Yanmar angetrieben, dessen Leistung mit 18,2 kW um 20 % höher ist als die des im 2200D verwendeten Motors. Der große 34-Liter-Dieseltank des 3400D ermöglicht ganztägige Einsätze. Der 3400D hat eine Spitzengeschwindigkeit von 48 km/h (im hohen Gang) und ist damit um 8 km/h schneller als der 2200D. Die Geschwindigkeit im niedrigen Gang und im Rückwärtsgang ist auf 24 km/h begrenzt.

*Doosan Infracore Construction Equipment
Tel. +32 (0)23 71 68 06
E-Mail: george.schmalzried@doosan.com
Internet: www.bobcat.eu*



Schmid Baumaschinen:

Eine Erfolgsgeschichte mit Profil

WATERLOO/BELGIEN (ABZ). – Als Andreas Schmid im Jahr 1999 im oberpfälzischen Ebermannsdorf eine Reparaturwerkstatt für Baumaschinen gründete, ahnte er noch nichts davon, dass er schon zehn Jahre später einer der führenden Baumaschinenhändler der Region sein würde. Durch stetige Ausweitung der Geschäftstätigkeit konnte das Unternehmen kontinuierlich wachsen und erwirtschaftet mittlerweile mit zehn Mitarbeitern an zwei Standorten einen Gesamtumsatz von jährlich rund 2,5 Millionen Euro. Insgesamt werden heute in Ebermannsdorf und Nürnberg 1500 Kunden aus den Bereichen Bau und GaLaBau, Industrie, Landschaft und Kommunen betreut. Der wichtigste Schritt auf diesem Erfolgsweg war die Vertragshändlerschaft mit Bobcat im Jahr 2001, denn: „Mittlerweile machen wir allein mit den Maschinen und Produkten aus dem Hause Bobcat zwei Millionen Euro Umsatz pro Jahr. Und als Vertriebs- und Servicepartner für die gesamte Region möchten wir gemeinsam mit unserem Partner weiter wachsen“, so Schmid.

Bei Schmid Baumaschinen kann die gesamte Bobcat-Produktpalette bezogen werden, angefangen von den Maschinen über die Anbaugeräte bis hin zu Ersatzteilen. Auch individuelle Sonderwünsche wie Wiegeeinrichtungen an Radladern, elektronische Antriebssysteme bei Minibaggern oder Zentralschmieranlagen erfüllen Schmid und seine Mitarbeiter in enger Absprache mit dem Hersteller schnell und unkompliziert. „Dieses Beratungsangebot ist für uns selbstverständlich“, erklärt Schmid. „Nur so können wir zusammen mit einem schnellen Reparaturservice und einer ständigen Verfügbarkeit von Ersatzteilen einen erstklassigen Service garantieren. Und der ist schließlich unser Markenzeichen.“

Auch dem Mietgeschäft kommt mittlerweile eine große Bedeutung zu, erklärt Schmid: „Unsere sinkenden Einnahmen aus dem Neugeschäft im Krisenjahr 2009 konnten wir mit einem starken Mietgeschäft ausgleichen und trotzdem wachsen.“ Der Maschinenpark von Schmid umfasst neben 20 Minibaggern und zehn Kompaktladern auch speziellere Produkte wie zwölf verschiedene Kompakt-Raupenlader sowie eine Reihe von Anbaugeräten wie Anbaugrader, Forstmulcher, Kraftrechen und Baumstumpffräse. „Die besondere Vielfalt des Bobcat-Angebotes ist natürlich auch unser Aushängeschild“, lobt Schmid die Vor-

teile seines Partners. Mit der Eröffnung einer Zweigniederlassung in Nürnberg im Jahr 2007 konnte Schmid eine angemessene Abdeckung des größten Marktes der Region erreichen, vor allem das Mietgeschäft im Industriebereich läuft hier sehr erfolgreich.

Die Experten von Bobcat haben ihn auch darin beraten, denn ein fester Bestandteil der engen Zusammenarbeit sind gemeinsame Analysen der Marktsituation, des Markt-

densicht zusammen: „Unsere Stärken sind die Kundennähe, unsere Servicequalität, der große Mietpark und die lokalen Marktkenntnisse. Die Marke Bobcat trägt mit einem vielfältigen und hochwertigen Maschinenangebot, Innovationen und einem erstklassigen Image zur Kundenzufriedenheit bei. Diese Kombination ist der Kern unseres Erfolgs.“

Für die Zukunft haben Schmid und Bobcat ehrgeizige Ziele: Weitere Standorte sind



Hubertus Münster (links), District Manager Bobcat, und Andreas Schmid, Geschäftsführer Schmid Baumaschinen.

Foto: Bobcat

potenzials und der Möglichkeiten, den Marktanteil bei Verkauf, Service und Miete zu erhöhen. Darüber hinaus präsentiert Bobcat in Ebermannsdorf regelmäßig Vorführgeräte aus dem Werk im tschechischen Dobris und auch Schmid's Mitarbeiter werden vor Ort und in Dobris weitergebildet. Schmid fasst die Vorteile der Partnerschaft aus Kun-

in Planung, um das Vertriebs- und Service-netz im Verkaufsgebiet von Schmid (Postleitzahlengebiet 90 bis 93) weiter auszubauen. „Und um bei dem stetigen Betriebswachstum ein gleich bleibend hohes Serviceniveau zu gewährleisten, werden wir 2011 ebenfalls neue Mitarbeiter einstellen“, verrät Schmid.

Vertrieb und Service

Eine Erfolgsgeschichte mit Profil

Als Andreas Schmid im Jahr 1999 im oberpfälzischen Ebermannsdorf eine Reparaturwerkstatt für Baumaschinen gründete, ahnte er noch nichts davon, dass er schon zehn Jahre später einer der führenden Baumaschinenhändler der Region sein würde.

» Durch stetige Ausweitung der Geschäftstätigkeit konnte das Unternehmen kontinuierlich wachsen und erwirtschaftet mittlerweile mit zehn Mitarbeitern an zwei Standorten einen Gesamtumsatz von jährlich rund 2,5 Mio. Euro. Insgesamt werden heute in Ebermannsdorf und Nürnberg 1 500 Kunden aus den Bereichen Bau und GaLaBau, Industrie, Landschaft und Kommunen betreut. Der wichtigste Schritt auf diesem Erfolgsweg war die Vertragshändlerschaft mit Bobcat im Jahr 2001, denn: „Mittlerweile machen wir allein mit den Maschinen und Produkten aus dem Hause Bobcat 2 Mio. Euro Umsatz pro Jahr. Und als Vertriebs- und Servicepartner für die gesamte Region möchten wir gemeinsam mit unserem Partner weiter wachsen.“

Bei Schmid Baumaschinen kann die gesamte Bobcat-Produktpalette bezogen werden, angefangen von den Maschinen über die Anbaugeräte bis hin zu Ersatzteilen. Auch individuelle Sonderwünsche wie Wiegeeinrichtungen an Radladern, elektronische Antriebssysteme bei Minibaggen oder Zentralschmieranlagen erfüllen Schmid und seine Mitarbeiter in enger Absprache mit dem Hersteller schnell und unkompliziert. „Dieses Beratungsangebot ist für uns selbstverständlich“, erklärt Schmid. „Nur so können wir zusammen mit einem schnellen Reparaturservice und einer ständigen Verfügbarkeit von Ersatzteilen einen erstklassigen Service garantieren. Und der ist schließlich unser Markenzeichen.“ Auch dem Mietgeschäft

kommt mittlerweile eine große Bedeutung zu. „Unsere sinkenden Einnahmen aus dem Neugeschäft im Krisenjahr 2009 konnten wir mit einem starken Mietgeschäft ausgleichen und trotzdem wachsen“, so Schmid. Der Maschinenpark des Unternehmens um-

hinaus präsentiert Bobcat in Ebermannsdorf regelmäßig Vorführgeräte aus dem Werk im tschechischen Dobris und auch Schmid's Mitarbeiter werden vor Ort und in Dobris weitergebildet.

Schmid fasst die Vorteile der Partnerschaft aus Kun-

densicht zusammen: „Unsere Stärken sind die Kundennähe, unsere Servicequalität, der große Mietpark und die lokalen Marktkenntnisse. Die Marke Bobcat trägt mit einem vielfältigen und hochwertigen Maschinenangebot, Innovationen und einem erstklassigen Image zur Kundenzufriedenheit bei. Diese Kombination ist der Kern unseres Erfolgs.“

Für die Zukunft haben Schmid und Bobcat ehrgeizige Ziele: Weitere Standorte sind in Planung, um das Vertriebs- und Servicenetz im Verkaufsgebiet von Schmid (Postleitzahlengebiet 90 bis 93) weiter auszubauen. „Und um bei dem stetigen Betriebswachstum ein gleich bleibend hohes Serviceniveau zu gewährleisten, werden wir 2011 ebenfalls neue Mitarbeiter einstellen“, verrät Andreas Schmid.



Gut gelaunt: Hubertus Münster, District Manager Bobcat (l.) und Andreas Schmid, Geschäftsführer Schmid Baumaschinen. Foto: Schmid Baumaschinen

✕ SUSA Wegweiser
www.bobcat.eu

fasst neben 20 Minibaggen und 10 Kompaktladern auch speziellere Produkte wie zwölf verschiedene Kompakt-Raupenlader sowie eine Reihe von Anbaugeräten, darunter Anbaugrader, Forstmulcher, Krafttrecken und Baumstumpf-fräse. „Die besondere Vielfalt des Bobcat-Angebotes ist natürlich auch unser Aushängeschild“, lobt Schmid die Vorteile seines Partners.

Marktsituation und Marktpotential analysiert

Mit der Eröffnung einer Zweiniederlassung in Nürnberg im Jahr 2007 konnte Schmid eine angemessene Abdeckung des größten Marktes der Region erreichen, vor allem das Mietgeschäft im Industriebereich läuft hier sehr erfolgreich. Die Experten von Bobcat haben ihn auch darin beraten, denn ein fester Bestandteil der engen Zusammenarbeit sind gemeinsame Analysen der Marktsituation, des Marktpotenzials und der Möglichkeiten, den Marktanteil bei Verkauf, Service und Miete zu erhöhen. Darüber

Radwechsel schnell und einfach

**Schrauben anziehen und lösen
bis 4.000 N·m.
Der Hochmoment Akkuschauber.**

LÖSOMAT

info@loesomat.de · www.loesomat.de

MASCHINEN + GERÄTE

ANBAUGRADER

Präzision auch wenn es eng wird



Automatisch eben: Auch in verwinkelten Passagen und engen Anschlüssen wird die Frostschuttschicht vom Raupenlader mit Anbaugrader und Automatiksteuerung profilgerecht und schnell eingebaut.

Für die Strassing-Limes GmbH aus Bad Soden-Salmünster führt bei engen Straßenbaustellen kein Weg an der Kombination T250 Kompaktraupenlader mit lasergesteuertem Präzisionsanbaugrader von Bobcat vorbei – der aktuellste Auftritt war in der knapp 6.000 Seelen Gemeinde Eppertshausen in der Nähe von Darmstadt. Dort werden

zurzeit etliche Ortsstraßen erneuert, alle sehr schmal und mit engen Kurvenradien. Und dazu kommen kleine Verkehrsinseln, was den Einsatz von größerem Gerät praktisch ausschließt. So setzt Strassing-Limes bei der Frostschuttschicht den T250 mit Präzisionsanbaugrader mit Lasersteuerung und Ultraschallsensor ein. Dazu Jürgen Fau-

pel, Geschäftsführer bei Strassing-Limes: „Bisher haben wir vergleichbare Aufgaben immer mit einem Bagger und hydraulischem Schwenklöffel gelöst, wobei das Dachprofil manuell abzustecken war. Der Mini-Grader macht das mit seinem Laser automatisch, und wir sind jetzt nahezu doppelt so schnell.“

Das von Bobcat Bensheim, dem derzeit größten deutschen Bobcat-händler, gemeinsam mit der vormaligen Mössinger Lasertronic, heute unter Sitech West GmbH firmierend, entwickelte System kombiniert zwei vorhandene Steuerungssysteme zu einem hoch effizienten Arbeitsgerät. Der Vorlaufgrader am T250 Kompaktlader wurde mit Lasersteuerung und Ultraschalltaster ausgerüstet. Der Ultraschalltaster übernimmt berührungslos die Oberkante des Bordsteins als Referenzhöhe – auch eine Schnur würde ausreichen – die Querneigung wird von dem im Laserempfänger integrierten Neigungssensor bestimmt. Der Fahrer muss nur noch fahren, die hydraulische Ansteuerung der Schar erledigt das System. Mit diesem nahezu vollautomatischen System schafft die Strassing-Limes GmbH ein enormes Tempo bei gleichzeitig hoher Einbaupräzision.

Bobcat EMEA,
Doosan Infracore International,
B-1410 Waterloo,
www.bobcat.eu

Bei Verkehrsakademie:

Teleskop gilt als „eierlegende Wollmilchsau“

KULMBACH (ABZ). – Für Michael Möschel, Geschäftsführer der VA Verkehrsakademie Holding in Kulmbach, ist der Bobcat-Teleskoplader T2566 einfach eine „eierlegende Wollmilchsau“. „Man kann fast alles mit ihm machen – egal ob es um das Verfahren von Paletten, das Beschicken unserer Hackschnitzelanlage oder sogar den Winterdienst geht“, so Möschel.

„Für diese Schulungen ist der T2566 ideal, denn er ist übersichtlich und einfach zu bedienen“, hieß es.

Im Moment ist die Maschine jedoch im Dauereinsatz im Winterdienst. Ausgerüstet mit einem Räumschild und einem Hecksalzstreuer hält er nicht nur das eigene Betriebsgelände frei von Eis und Schnee, auch für andere Kulmbacher Unternehmen wie

(Vorderradlenkung, Allradlenkung und Hundegang) aufgrund seiner Wendigkeit gut geeignet. Der elektronisch gesteuerte, hydrostatische Allradantrieb sorgt dafür, dass jederzeit die benötigte Traktion und Kraft vorhanden ist. Auch für Aufgaben im eigenen Betrieb kommt der Bobcat-Teleskop zum Einsatz. So werden mit Hilfe der Schaufel die Hackschnitzelanlage beschickt und Erdarbeiten durchgeführt. Darüber hinaus werden mit der Palettengabel 800-kg-Paletten verfahren. Der Vorteil hierbei: Die Hubhöhe und Tragkraft passen genau zu den betrieblichen Anforderungen.

Bereits seit drei Jahren arbeitet die Verkehrsakademie mit dem Bobcat-Händler BHS aus Kulmbach zusammen. Besonders schätzt man die umfassende Betreuung nach dem Kauf und die hohe Kompetenz des Servicepersonals. BHS ist einer der ältesten Vertriebspartner des Herstellers in Deutschland.

Die Verkehrsakademie mit ihrer Zentrale in Kulmbach verfügt heute über elf Niederlassungen in ganz Deutschland. 170 Mitarbeiter schulen Teilnehmer in Bereichen wie Führerscheine für Lkw und Bus, Berufskraftfahrerausbildung und -weiterbildung, Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Gefahrguttransport bis hin zu Baumaschinen- und Fahrlehrerausbildung. Die Verkehrsakademie verfügt über einen umfangreichen eigenen Fuhrpark, dazu zählen 25 Lkw von 7,5 bis 40 t. Die Schulungen können auch beim Kunden vor Ort durchgeführt werden.



Dabei ist der Teleskoplader eigentlich als Schulungsfahrzeug angeschafft worden, denn die Verkehrsakademie bildet unter anderem Teilnehmer für den Fahrausweis für Erdbaumaschinen aus. Zu ihren Kunden gehören künftige Baumaschinenführer sowie Mitarbeiter von Kommunen, Logistikunternehmen und GaLaBau-Betrieben.

Speditionen übernimmt die Verkehrsakademie mit ihrem Gerät den Winterdienst.

Der Teleskoplader ist mit GPS ausgestattet, dessen Daten eine minutengenaue Abrechnung der geleisteten Arbeiten erlaubt. Gerade auf engen Wegen und Straßen, wie sie auf Firmengeländen anzutreffen sind, ist der Teleskoplader mit seinen Lenkmodi



Ausgerüstet mit einem Räumschild und einem Hecksalzstreuer hält der T2566 nicht nur das eigene Betriebsgelände frei von Eis und Schnee, auch für andere Kulmbacher Unternehmen übernimmt die Verkehrsakademie mit ihrem Gerät den Winterdienst. Foto: Bobcat



Nicht nur Könige der weißen Saison

Foto: ©Erich-Keppler/PIXELIO

Wer schon einen Radlader, Teleradlader oder einen Teleskopen der Marke Kramer auf dem Betriebshof hat, weiß um die Möglichkeiten dieser flexiblen Alleskönner, zu denen mit richtiger Ausstattung auch der Winterdienst gehört.

Durch ihre Wendigkeit, Schnelligkeit und Flexibilität schaffen die Radlader generell ganz neue Möglichkeiten innerhalb der Betriebe und können auch nach dem Winter für vielfältigste Arbeiten eingesetzt werden. Die beiden Anbau Räume ermöglichen im Winter einen optimalen Einsatz der Maschinen, ob Schneeschild und Streuer oder doch nur Schneefräse, beinahe alle Winterdienst-Anbaugeräte machen den Kramer zum Schneekönig. Die Teleskopen eignen sich besonders gut zum Räumen der Straßen, zusätzlich sind sie durch ihre hohe Überladehöhe gut zum Befüllen der Streufahrzeuge geeignet.

Maschinen und Geräteträger für alle Jahreszeiten

Glatten Zufahrten trotzen die Maschinen mit ihrer Allradlenkung. Außerdem bietet Kramer viele Optionen, die Voraussetzung für den Betrieb zahlreicher Anbaugeräte sind, wie zusätzliche Hydraulikleistung, Langsamfahreinrichtung, druckloser Rücklauf, Handgas, Laststabilisator, Schwimmstellung und vieles mehr. Auch Vorwärmungen für Hydrauliköl und Kraftstoff werden angeboten.

Für nicht weniger als eine „eierlegende Wollmilchsau“ halten überzeugte Anwender den Teleskoplader T2566 von Bobcat. Ausgerüstet mit einem Räumschild und einem Heck-Salzstreuer hält er das eigene Betriebsgelände frei von

Zugegeben: Der Februar ist vielleicht nicht ganz der richtige Monat, um noch Investitionen in Winterdiensttechnik zu tätigen. Andererseits ist gerade jetzt die Erinnerung daran, was in den heftigen Winterwochen an Equipment fehlte, ganz frisch. Dieses Wissen ist gut für eine Entscheidung oder einen Vormerkposten. Andererseits sind die vorgestellten Lösungen keineswegs nur auf den Winter fixiert.

Eis und Schnee. Braucht die Kommune Unterstützung beim Räumdienst, zeigt sich, wie vorteilhaft seine Ausstattung mit GPS ist. Auf diese Weise ist schließlich eine minutengenaue Abrechnung der geleisteten Arbeiten möglich. Wird es eng im Firmengelände, ist der

Teleskoplader mit seinen verschiedenen Lenkmodi (Vorderadlenkung, Allradlenkung und Hundegang) aufgrund seiner Wendigkeit ideal und der elektronisch gesteuerte, hydrostatische Allradantrieb sorgt dafür, dass jederzeit die benötigte Traktion und Kraft vorhanden ist.

Richtig Freude am Winterdienst sollen Besitzer von Avant-Funktionsladern haben. Sind diese mit einer passenden Auswahl aus der umfangreichen Anbaupalette für den Winterdienst ausgerüstet, sollte alles halb so schlimm werden. Für alle Modelle der unterschiedlichen Serien gibt es eine Vielzahl von Anbaugeräten, die Wege, Straßen und Plätze räumen können. Seien es Kehrmaschinen, Schneeschilder in verschiedenen Ausführungen, Schneefräsen, Sand- oder Salzstreuer und auch Hochdruckreiniger. Ebenso gibt es Anhänger in verschiedenen Varianten, mit denen Splitt, Sand oder Salz immer beim Lader und damit schnell im Einsatz ist. Durch die starke Zusatzhydraulik ist eine hohe Durchzugskraft gegeben. Alle Avant-Multifunktionslader haben durch ihre ausgezeichnete Konstruktion ein hohes Standvermögen und eine ausgezeichnete Traktion. Für den Wintereinsatz ist von Vorteil, dass die Avant der 500-, 600- und 700-Serie mit beheizbarer Kabine angeboten werden.

Der Bergmann-GT-3006 Geräteträger erhebt größtmögliche Individualisierbarkeit zum Prinzip. Aus zahlreichen Ausstattungsvarianten und einer Vielzahl von Anbauten für

vorne, hinten und seitlich wählt der Nutzer ganz nach Einsatzbedarf. Optional sind Kraftheber oder Normanbauplatte Euro III für fast alle marktüblichen Anbaugeräte, Salzstreuer für den Winterdienst, Mähgeräte und vieles mehr. Insgesamt stehen drei Anbauräume mit einer Gesamtnutzlast von 6 t zur Verfügung.

Die Flexibilität im Einsatz wird durch den hydrostatischen Allrad-Antrieb bestmöglich unterstützt. Trotzdem kommt der GT 3006 komplett ohne komplizierte Schaltvorgänge aus. Dies und viele Extras heben den Fahrkomfort enorm. Die komplett verglaste Kabine gewährt ungehinderte Sicht, wobei der hohe Fahrersitz zusätzlich den direkten Überblick über alle Geräte und Anbauteile garantiert. Der GT 3006 verfügt über einen kraftvollen 160-PS-Motor. Der rein hydrostatische Antrieb ermöglicht einen stufenlosen Betrieb bis 40 km/h. Die Kraft des Geräteträgers ist individuell und unabhängig vom Fahrtrieb auf seine Anbauteile übertragbar.

Beim Multicar-Prinzip wird Wirtschaftlichkeit durch den passgenauen Einsatz von Ressourcen generiert. Die kompakten Geräteträger und Transporter bieten ein breites Einsatzspektrum rund ums Jahr. Über einhundert mögliche An- und Aufbaugeräte können an die drei Anbauräume der Fahrzeuge angedockt werden. Drei Baureihen werden heute unter der Marke Multicar gefertigt: Fumo steht für die Funktionalität und MOBilität eines universellen Geräteträgers mit Transporterfunktion, der optional auch mit Hydrostat oder Doppelkabine geliefert wird. Geländegängigkeit, Stärke, Robustheit und Beständigkeit stehen beim Multicar M 26 im Vordergrund, während der

Multicar Tremo Carrier als Schmalspur-Geräteträger mit hoher Leistung durch optionale Allradlenkung auch noch besonders wendig ist.

Wer vielleicht alles schon hat, was er sonst so im Betriebshof braucht, während lediglich ein Schneeräumgerät zu kalkulierbaren Kosten fehlt, sollte von der Hako-Dienstleistung Gebrauch machen und hochwertige Schneeräumgeräte mieten. So gelingt der Räumdienst komplett ohne finanzielles Risiko. Besondere Aktionspakete wie die Saison-Miete in der Zeit vom 1. November bis zum 31. März beinhalten das gewünschte Modell mit den benötigten Arbeitswerkzeugen. Am Ende der jeweiligen Saison wird das Schneeräumgerät zurückgegeben, beim Mietgeber gewartet und gelagert. Eine gründliche Aufarbeitung nach der Standzeit reduziert Ausfälle nach der erneuten Inbetriebnahme auf ein absolutes Minimum und auch die Miet- und Unterhaltungskosten sind Jahr für Jahr kalkulierbar. Wie das Hako-Marketing mitteilt, ist der Bereich Saisonmiete als fester Bestandteil des Angebotes an ergänzenden Dienstleistungen nicht nur im Winter stark nachgefragt. Gerade dieser zweite harte Winter in Folge zeige, dass nur sorgfältige Vorausplanung auch tatsächlich Verfügbarkeit garantieren kann.

- www.wackerneuson.com
- www.bobcat.com
- www.gt3006.de
- www.avanttecno.de
- www.multicar.de
- www.hako.com

AUSGESTATTET mit Winterdienst-Anbaugeräten wird der Kramer zum Schneekönig.



DER T2566 von Bobcat geht mit Räum schild und Heck-Salzstreuer gegen Eis und Schnee vor.



AVANT MULTIFUNKTIONSLADER werden mit Schneefräsen und anderen Anbauten winterdiensttauglich.



EIN BERGMANN im Schnee: Der GT-3006-Geräteträger erhebt Individualisierbarkeit zum Prinzip.



DER MULTICAR FUMO steht mit Funktionalität und Mobilität auch im Winter seinen Mann.



NICHT KAUFEN, sondern Winterdienstmöglichkeiten mieten. Diese Hako-Dienstleistung steht hoch im Kurs. Fotos: genannte Hersteller

Bauhof-online.de
Ihr Infoportal im Internet - täglich Aktuell

Kommunalverwaltungen
 Strassenbauämter
 Bauhöfe
 Stadtwerke
 Energie- und Wasserversorger

GaLaBau
 Forstwirtschaft
 Lohnunternehmen
 Maschinenringe
 Hausverwaltungen

Kontakt

Suche:

[Home](#)
[Online Magazin](#)
[Spezial-Themen](#)
[Lieferanten-/Händlerprofil](#)
[Bauhöfe/Städte/Gemeinden/etc](#)
[Gebrauchte Maschinen](#)
[Messen / Veranstaltungen](#)
[Seminare](#)
[Verbände](#)
[Arbeitssicherheit/Medizin](#)
[Testberichte](#)
[Wetterwarnungen](#)
 News Archiv

- Bauhof-online News
- Firmen News
- Kommunen News
- Archive Suche

Service:

[Media Daten / Preise](#)

[Newsletter](#)

[RSS - FEED](#)

[Surftipps](#)

[Kontakt](#)

Bauhof-online Firmen News Archive »Detailansicht«

Bobcat Teleskop im Winterdienst

Der Bobcat T2566, nicht nur ein hervorragendes Schulungsfahrzeug

Für Michael Möschel, Geschäftsführer der VA Verkehrsakademie Holding GmbH & CO. KG, ist der T2566 einfach eine "eierlegende Wollmilchsau". "Man kann fast alles mit ihm machen, egal ob es um das Verfahren von Paletten, das Beschicken unserer Hackschnitzelanlage oder sogar den Winterdienst geht," so Möschel.

Dabei ist der Teleskoplader von Bobcat eigentlich als Schulungsfahrzeug angeschafft worden, denn die Verkehrsakademie bildet unter anderem auch Teilnehmer für den Fahrausweis für Erdbaumaschinen aus. Zu ihren Kunden gehören zukünftige Baumaschinenführer, Mitarbeiter von Kommunen und Logistikunternehmen und GaLaBau-Betrieben. Für diese Schulungen ist der T2566 ideal, denn er ist übersichtlich und einfach zu bedienen.

Im Moment ist der T2566 jedoch im Dauereinsatz im Winterdienst. Ausgerüstet mit einem Räumschild und einem Heck-Salzstreuer hält er nicht nur das eigene Betriebsgelände frei von Eis und Schnee, auch für andere Kulmbacher Unternehmen, wie zum Beispiel Speditionen, übernimmt die Verkehrsakademie mit ihrem T2566 den Winterdienst. Der Teleskoplader ist mit GPS ausgestattet, dessen Daten eine minutengenaue Abrechnung der geleisteten Arbeiten erlaubt. Gerade auf engen Wegen und Strassen, wie sie auf Firmengeländen anzutreffen sind, ist der Teleskoplader mit seinen verschiedenen Lenkmodi (Vorderradlenkung, Allradlenkung und Hundegang) aufgrund seiner Wendigkeit ideal und der elektronisch gesteuerte, hydrostatische Allradantrieb sorgt dafür, dass jederzeit die benötigte Traktion und Kraft vorhanden ist.

Auch für verschiedenste Aufgaben im eigenen Betrieb kommt der Bobcat Teleskop zum Einsatz. So werden mit Hilfe der Schaufel die Hackschnitzelanlage beschickt und verschiedene Erdarbeiten durchgeführt. Darüber hinaus werden mit der Palettengabel 800kg Paletten verfahren, der Vorteil hierbei: Die Hubhöhe und Tragkraft passen genau zu den betrieblichen Anforderungen.

Bereits seit drei Jahren arbeitet die Verkehrsakademie mit dem Bobcat-Händler BHS aus Kulmbach zusammen. Besonders schätzt man die umfassende Betreuung nach dem Kauf und die hohe Kompetenz des Servicepersonals. BHS ist einer der ältesten Vertriebspartner Bobcats in Deutschland.

Die Verkehrsakademie mit ihrer Zentrale in Kulmbach verfügt heute über insgesamt 11 Niederlassungen in ganz Deutschland. 170 Mitarbeiter schulen Teilnehmer in verschiedensten Bereichen wie zum Beispiel Führerscheine für LKW und Bus, Berufskraftfahreraus- und weiterbildung, Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Gefahrguttransport bis hin zu Baumaschinen- und Fahrlehrerausbildung. Die Verkehrsakademie verfügt über einen umfangreichen eigenen Fuhrpark, unter anderem mit 25 LKW's von 7,5 – 40 Tonnen. Die Schulungen können auch beim Kunden vor Ort durchgeführt werden.

Bobcat
Job Story T2566
Solidbau.at
February 2011

Bobcat T2566 im Winterdienst Schneefest

16.02.2011 05:45

Der Teleskopklader T2566 von Bobcat als eierlegende Wollmilchsau.



© Bobcat

Für Michael Möschel, Geschäftsführer der VA Verkehrsakademie Holding GmbH & CO. KG, ist der T2566 einfach eine „eierlegende Wollmilchsau“.

„Man kann fast alles mit ihm machen, egal ob es um das Verfahren von Paletten, das Beschicken unserer Hackschnitzelanlage oder sogar den Winterdienst geht,“ so Möschel. Dabei ist der Teleskopklader von Bobcat eigentlich als Schulungsfahrzeug angeschafft worden.

Im Moment ist der T2566 jedoch im Dauereinsatz im Winterdienst. Ausgerüstet mit einem Räumschild und einem Heck-Salzstreuer hält er nicht nur das eigene Betriebsgelände frei von Eis und Schnee, auch für andere Kulmbacher Unternehmen übernimmt die Verkehrsakademie mit ihrem T2566 den Winterdienst. (mg)

Basis mini, Möglichkeiten maxi

Minibagger erarbeiten sich ein zunehmend breiteres Einsatzspektrum



Der Begriff könnte glatt in die Irre führen: Bei „Minibagger“ denkt der Laie unweigerlich an kleine Wühlarbeiten mit entsprechend geringer Leistung, an beschwerliches Löfeln in harten Böden und tuckrende Kleinstmotoren. Weit gefehlt: Bei heutigen Minibaggern handelt es sich um High-Tech-Maschinen mit ganz besonderen Merkmalen, nämlich in erster Linie Höchstleistung, die auf kleinstem Raum konzentriert ist. Moderne Minis stehen ihren großen Baggerbrüdern in nichts nach und eignen sich, ebenfalls wie ihre ausgewachsenen Brüder, für ein unüberschaubar breit gefächertes Spektrum spezieller, oft auch ungewöhnlicher Arbeiten.

Das berücksichtigen die Hersteller inzwischen schon gleich bei der Konstruktion: Den guten, alten Standard-Minibagger gibt es kaum noch, vielmehr lassen sich die Bagger, erneut nach dem Vorbild der „Maxibagger“, vielfältig konfigurieren und so maßgeschneidert den zu erwartenden Einsatzprofilen und Arbeitsanforderungen anpassen.



Der 1,6 t schwere 8018 von JCB ist in „Utility“-Ausführung mit vielen Extras erhältlich, neben Leitungsdetektor sogar mit Zusatzkreis für handgeführte Kleinwerkzeuge wie Hydraulikhämmer, Pumpen oder Asphalt sägen

Bild: JCB

Das beginnt bereits bei Oberwagen und Ausleger. So können Minibagger mit Kurzheck-Oberwagen häufig ohne jeglichen Überstand beim Schwenken über die Ketten eingesetzt werden, aber bei Bedarf auch etwas kraftvoller und hubstärker mit zusätzlich angeschraubten Kontergewichten, die dann allerdings beim Drehen des Oberwagens geringfügig über die Unterwagenbreite hinausragen.

Je nach benötigten Baggertiefen, Bodenarten, Reichweiten und -höhen sowie erforderlichen Baggerkräften lassen sich zahlreiche Minibagger sowohl mit kurzem als auch langem Löffelstiel ausstatten, einige wenige sogar mit teleskopierbarem Löffelstiel. Die Grabtiefen und Reichweiten vergrößern sich so durchaus um 70, 80 oder 90 cm, in Ausnahmen auch mehr.

Allerlei Wahlmöglichkeiten gibt's oft auch bei der Hydraulik. Manche Minis bieten bereits serienmäßig einen zusätzlichen hydraulischen Steuerkreis für Anbaugeräte, ein zweiter oder gar dritter sind optional möglich. Bei einigen Herstellern unterscheiden sich nahezu baugleiche Minis zwar in den Typenbezeichnungen, sonst aber kaum, abgesehen von der Hydraulik. Unterschieden wird zwischen Hydrauliksystemen für normale Zwecke



Durch VDS (Vertical Digging System) von Wacker Neuson ziehen Bagger an Neigungen und Böschungen vertikale Gräben, was unnötigen Mehrausub erspart und weniger zu verdichtetes Material verursacht

Bild: Wacker Neuson

mit entsprechenden Durchsatzleistungen und Betriebsdrücken und welchen für Hochleistungen, mit denen hydraulische Anbaugeräte mit größerem Leistungsbedarf problemlos im Dauerbetrieb eingesetzt werden können.

Unsere Maßschneiderei für Minibagger hat noch mehr im Angebot: Wer möchte, lässt den neuen Minibagger werksseitig mit einem Telematik-System ausrüsten. So kann jederzeit der Standort des Minis im Büro, auf dem Handy oder im Internet ersehen werden, mittels „Geo-Fencing“ kann der Einsatzbereich des Minis begrenzt werden (bei Grenzüberschreitung oder gar Diebstahl gibt's Büro- oder Handy-Alarm), und bei Störungen benachrichtigt der schlaue Minibagger selbstständig den Hersteller oder die nächste Serviceniederlassung.

Weil moderne Minis sich zunehmend mehr als patente Alleskönner erweisen und sich dadurch auch diverse Nischen erobern, nicht nur in der Baubranche, wird das Angebot immer größer. Minikäufer haben die Qual der Wahl, müssen sie sich doch zwischen mehr als zwei Dutzend Fabrikaten entscheiden, die zudem meist mehr als vier oder fünf unterschiedliche Minigrößen im Programm führen, manche sogar

zehn Modelle und mehr. Die nachfolgende Übersicht liefert einen schnellen Rundumblick über den großen Markt der Kleinen.

Airman: Zwölf auf einen Streich

Bei Yuasa Trading in Groß-Gerau ist eine Baureihe von zwölf Minibaggern des japanischen Herstellers Hokuetsu unter dem europäischen Markennamen Airman erhältlich. Kleinsten, noch in der Baugröße der Mikrobagger, ist der AX08 mit nur 780 kg Gewicht und 1,52 m Grabtiefe, größter der Kurzheck-Minibagger AX50U-4, der 5,1 t auf die Waage bringt und 0,21 m³ Löffelinhalt bietet. Sämtliche Minibagger der 3er-Serie sind mit 4-Punkt-Schutzdach oder TOPS/FOPS-getesteter Kabine mit niedrigem Geräuschpegel, großem Einstieg und guter Rundumsicht ausgestattet.

Bobcat: Zwei neue Kurzheckbagger E45 und E50

Von Bobcat, jetzt eine Baumaschinenmarke des koreanischen Doosan-Konzerns, wurden im vergangenen Jahr zwei neue Kurzheckbagger vorgestellt, die das Programm in der 4- bis 6-t-Klasse ergänzen. Beide Minis basieren auf dem gleichen Unterwagenfahrwerk. Der E45

wiegt samt Kabine und Tieflöffel 4,6 t und erreicht 3,3 m Grabtiefe, der E50 in gleicher Ausführung wiegt 4,9 t und baggert 3,5 m tief. Eine neue Kabine sorgt für erhöhten Komfort. Angetrieben werden beide Bagger von Kubota-Turbomotoren mit Leistungen von 30,2 bzw. 35,4 kW bei 2200 U/min Drehzahl. Ein „Auto Idle“-System schaltet den Motor bei Bedarf automatisch auf Leerlauf, falls vier Sekunden keine Funktion betätigt wurde, was zum Kraftstoffsparen beiträgt.

Boki: Kleine Mobilbagger, in Dorfen produziert

Kleine Mobilbagger namens Boki werden von der Kiefer GmbH aus Dorfen bei München produziert und vertrieben. Der Mobilbagger Boki 2551 E wird durch einen 23,2 kW leistenden Kubota-Motor angetrieben und bietet hydrostatischen Allradantrieb über vier Radnabenmotoren, Zweikreis-Hydraulik, vorgesteuerte Hydraulikventile und Zweihelbel-Joystick-Steuerung. Das Fahrwerk ist von 830 bis 1250 mm Breite stufenlos verstellbar. Der Mobilbagger Boki 4551 mit wahlweise 59,8 oder 62 kW Motorleistung, hydrostatischem Fahrtrieb und Dreikreis-Hydraulik erreicht ab Drehkranzmitte mit Teleskoparm 5,6 m Reichweite, mit Spezial-Teleskopausleger sogar 6,5 m.

Case: Zehn Modelle, darunter ein Kurzheckbagger

Case, wie New Holland zu CNH gehörend, bietet ein Programm von zehn Minibaggern an. Kleinsten ist der 1,48 t wiegende CX15B Series 2 mit 11,3 kW Motorleistung, größter der CX50B mit 4,87 t Gewicht und 32-kW-Motor. Der 1,6 t schwere CX17B ZTS ist ein Kurzheckbagger – ZTS steht für Zero Tail Swing, also null Hecküberhang. Auch die Kabinenversion weist nur minimalen Überhang auf. Der hydraulisch einfahrbare Unterwagen ermöglicht eine Durchfahrbreite von weniger als einem Meter. Für besonders harte Einsätze können die Gummiketten durch optionale Stahlketten ersetzt werden. Bei 11,3 kW Motorleis-



Neu bei Bobcat, nun zu Doosan gehörend, ist der 4,9 t schwere Kurzheckbagger E50; mit langem Löffelstiel erreicht er 3,92 m Grabtiefe und 4,18 m Ausschütthöhe

Bild: Doosan

Neue, effizientere Mischschaufeln

Für die Bobcat Kompaktlader und für den kleinsten Teleskopen T2250 wird jetzt eine neue Reihe Mischschaufeln angeboten. Mit diesen Schaufeln lässt sich Beton und Zement schneller mischen, transportieren und gießen als mit einem stationären Mischer. Die Mischschaufeln bieten zwei Entlademöglichkeiten: die „herkömmliche“ Methode, bei der die Schaufel nach vorn gekippt und ausgeleert wird, oder über den seitlichen Ablass, wo sich das Material

exakt in der gewünschten Menge und an der gewünschten Stelle gießen lässt. Die jetzige MB250SD 250-l Mischschaufel wurde überarbeitet und hat nun serienmäßig ein gebogenes Abdeckgitter, einen Zementsackschneider und eine einklappbare Trittstufe. Ein weiterer Neuzugang ist die Mischschaufel MB250SD mit Quick-Tach-System, die speziell für den Bobcat T2250 Teleskopen mit Quick-Tach vorgesehen ist.
www.bobcat.eu



>>> BOBCAT – DOOSAN

Neues Spitzenmodell bei den Anbauradsägen

Die neue Radsäge WS32 als Anbaugerät ist das bisher größte Modell von Bobcat. Die neue Radsäge durchschneidet kraftvoll Asphalt, Stein und Beton. Sie weist eine feste Grabenbreite von 250 mm auf; die Schneidtiefe reicht von 450 mm bis 800 mm.

Die sehr leistungsfähige und effiziente Grabenfräse wiegt 1440 kg und ist für die Nutzung mit dem neuen Bobcat-Lader S850 mit Antriebslenkung und dem Kompaktraupenlader T870 mit Hochleistungs-Zusatzhydraulik zugelassen. Die Radsäge WS32 ist 1802 mm hoch, 1650 mm breit und 2386 mm lang. Die maximale Raddrehzahl beträgt 95 U/min.

Die Anwendungsmöglichkeiten der Neuheit liegen im Grabenaushub mit fester Breite für Versorgungsleitungen wie etwa Wasser-, Gas-, Stromleitungen, Telekommunikations- und Glasfaserkabelnetze. Die WS32 kann für den Aushub von Baugruben und für das Fräsen von Schlitzern eingesetzt werden. Sie kann auch für Wartungsarbeiten wie etwa das Graben vertikaler Kanten für



Die neue Anbauradsäge WS32 ist das bisher größte Modell von Bobcat.



DOOSAN

Straßen- und Belagsreparaturen genutzt werden.

Die WS32 wird stets bei Rückwärtsfahrt betrieben; das Aushubmaterial wird über vier seitliche Öffnungen mit serienmäßig angebrachten Aushubablenkblechen ausgeworfen, die das ausgehobene Material vom Graben wegbefördern. Die Aushubtiefe sowie die Seitenverschiebung werden bequem vom Fahrersitz in der Kabine aus hydraulisch gesteuert. Von dort hat der Fahrer die Aushubtiefeanzeige auf der Radsäge gut im Blick.

Neben dem sehr effizienten Schneiden durch dicke Schichten Asphalt, Beton und Stein schneidet die Radsäge WS32 auch gefrorenen Boden und Maschendraht.

Die WS32 verfügt über ein neues Anbaugerätesteuervertil mit integriertem Betriebsstundenzähler und sorgt durch ein neues Hydraulikventil für höhere Leistung. Der Direktantrieb-Kolbenmotor mit hohem Drehmoment sorgt für maximale Leistung und minimale Wärmeentwicklung. ●

Stets rückwärts durch dick und dünn

Neues Spitzenmodell von Bobcat: Radsäge WS 32

Waterloo (Belgien) – Die neue Radsäge WS32 als Anbaugerät ist das bisher größte Modell von Bobcat. Die Radsäge WS32 durchschneidet kraftvoll Asphalt, Stein und Beton. Sie weist eine feste Grabenbreite von 250 mm auf; die

Schneidtiefe reicht von 450 bis 800 mm. Die Grabenfräse wiegt 1440 kg und ist für die Nutzung mit dem neuen Bobcat Lader S850 mit Antriebslenkung und dem Kompaktraupenlader T870 mit Hochleistungs-Zusatzhydraulik zugelassen.

Die Radsäge WS32 ist 1802 mm hoch, 1650 mm breit und 2.386 mm lang. Die maximale Raddrehzahl beträgt 95 U/min.

Anwendungsmöglichkeiten: Grabenaushub mit fester Breite für Versorgungsleitungen wie etwa Wasser-, Gas-, Stromleitungen, Telekommunikations- und Glasfaserkabelnetze. Die WS32 kann für den Aushub von Baugruben und für das Fräsen von Schlitzern eingesetzt werden. Sie kann auch für Wartungsarbeiten wie etwa das Graben vertikaler Kanten für Straßen- und Belagsreparaturen genutzt werden.

Die WS32 wird stets bei Rückwärtsfahrt betrieben; das Aushubmaterial wird über vier seitliche Öffnungen mit serienmäßig angebrachten Aushubablenkblechen ausgeworfen, die das ausgehobene Material vom Graben wegbefördern. Die Aushubtiefe sowie die Seitenverschiebung werden bequem vom Fahrersitz in der Kabine aus hydraulisch gesteuert. Von dort hat der Fahrer die Aushubtiefeanzeige auf der Radsäge gut im Blick.

Neben dem sehr effizienten Schneiden durch dicke Schichten Asphalt, Beton und Stein schneidet die Radsäge WS32 auch gefrorenen Boden und Maschendraht. Die WS32 verfügt über ein neues Anbaugerätesteuerventil mit integriertem Betriebsstundenzähler und sorgt durch ein neues Hydraulikventil für höhere Leistung. Der Direktantrieb-Kolbenmotor mit hohem Drehmoment sorgt für maximale Leistung und minimale Wärmeentwicklung.



Die neue Bobcat-Radsäge WS32 als Anbaugerät.

Foto: Bobcat

■ GRABENFRÄSE

Schneidig in den Boden

Die neue WS32 ist die bisher größte Radsäge von Bobcat zum Anbau an Kompaktlader. Asphalt- und Betonbeläge werden damit durchtrennt und ein Schlitz bis auf 80 cm Tiefe angelegt, bei konstant 25 cm Grabenbreite. Das 1,44 t schwere Anbaugerät ist für den neuen Bobcat-Lader S850 mit Antriebslenkung und den Kompaktraupenlader T870 mit Hochleistungs-Zusatzhydraulik zugelassen. Als Anwendungsmöglichkeiten bieten sich der Grabenaushub für Versorgungsleitungen wie



Neues vom Schlitzer: Die knapp 1,5 t schwere WS32 ist die bisher größte Radsäge für Kompaktlader. In einem Arbeitsgang wird der Asphalt- oder Betonbelag durchtrennt und der Leitungsgraben bis auf 80 cm Tiefe ausgehoben – auch in gefrorenem Boden.

Anzeige

CARU
containers

Seecontainer
mieten - kaufen
jede Menge, Ausführung - Umbau
☎ 07034/279110
www.thollembeek.de

etwa Wasser-, Gas-, Stromleitungen, Telekommunikations- und Glasfaserkabelnetze an. Außer durch Asphalt oder Beton frisst sich die WS32 auch mühelos durch gefrorenen Boden.

Die WS32 wird stets bei Rückwärtsfahrt betrieben; das Aushubmaterial wird über vier seitliche Öffnungen mit Ablenklechen ausgeworfen, die es vom Graben weg befördern. Die Aushubtiefe sowie die Seitenverschiebung

werden bequem vom Fahrersitz aus hydraulisch gesteuert. Ein neues Anbaugerätesteuerventil mit integriertem Betriebsstundenzähler in Verbindung mit einem neuen Hydraulikventil sorgt für höhere Leistung des Hydraulikmotors bei minimaler Wärmeentwicklung.

Bobcat EMEA,
Doosan Infracore International,
B-1410 Waterloo, www.bobcat.eu

Neue Radsäge als Anbaugerät

Die neue Radsäge WS32 als Anbaugerät ist das bisher größte Modell von Bobcat. Sie durchschneidet Asphalt, Stein und Beton. Sie weist eine feste Grabenbreite von 250 mm auf; die Schneidtiefe reicht von 450 bis 800 mm.

Die Grabenfräse wiegt 1440 kg und ist für die Nutzung mit dem neuen Bobcat Lader S850 mit Antriebslenkung und dem Kompaktaupenlader T870 mit Hochleistungs-Zusatzhydraulik zugelassen. Die Radsäge WS32 ist 1802 mm hoch, 1650 mm breit und 2.386 mm lang. Die maximale Raddrehzahl beträgt 95 U/min. Sie verfügt über ein neues Anbaugerätesteuervertil mit integriertem Betriebsstundenzähler und sorgt durch ein neues Hydraulikventil für höhere Leistung. Der Direktantrieb-Kolbenmotor mit hohem Drehmoment sorgt für maximale Leistung und minimale Wärmeentwicklung.

Anwendungsmöglichkeiten sind beispielsweise Grabenaushub mit

fester Breite für Versorgungsleitungen wie etwa Wasser-, Gas-, Stromleitungen, Telekommunikations- und Glasfaserkabelnetze. Die WS32 kann für den Aushub von Baugruben und für das Fräsen von Schlitzern eingesetzt werden sowie für Wartungsarbeiten wie etwa das Graben vertikaler Kanten für Straßen- und Belagsreparaturen genutzt werden. Die Radsäge schneidet auch gefrorenen Boden und Maschendraht.

Die WS32 wird stets bei Rückwärtsfahrt betrieben; das Aushubmaterial wird über vier seitliche Öffnungen mit serienmäßig angebrachten Aushubablenkblechen ausgeworfen, die das ausgehobene Material vom Graben weg befördern. Die Aushubtiefe sowie die Seitenverschiebung werden bequem vom Fahrersitz in der Kabine aus hydraulisch gesteuert. Von dort hat der Fahrer die Aushubtiefeanzeige auf der Radsäge im Blick.

Weitere Informationen:
www.bobcat.eu



Die neue Radsäge durchschneidet Asphalt, Stein und Beton

Bobcat
Brush Saw
TIS – Tief- und Straßenbau
February 2011



Die neue Buschsäge von Bobcat schneidet die Vegetation entlang von Straßen, Radwegen und Bürgersteigen herunter und kann dabei etwas unter dem Boden schneiden, um keine Stümpfe zu hinterlassen *Foto: Bobcat*